

PRESSEMITTEILUNG

vom 14. Januar 2010



**Gemeindeverband Nieder-Olm
Ortsverband Ober-Olm**

**Vorsitzender GV Nieder-Olm:
Thomas Barth**

*Am Zuckerlottchen 1
55271 Stackeden-Elsheim*

**Vorsitzender OV Ober-Olm:
Martin Senne**

*An der Schwarzen Hecke 72
55270 Ober-Olm*

Nahwärmeversorgung in Ober-Olm: CDU sieht sich bestätigt – Unklarheiten bleiben bestehen!

Die CDU in der VG Nieder-Olm stellt fest, dass sich die Verwaltungsspitze von der notwendigen Sachdiskussion über die Nahwärmeversorgung in Ober-Olm verabschiedet hat. Deren Behauptung, die CDU verschleife moderne Trends in der Energieversorgung, entbehrt jeglicher Grundlage. Seitens der CDU wurde die grundsätzliche Entwicklung eines Energiekonzeptes für die VG bereits im Oktober 2009 im VG-Rat angestoßen. „Seitdem haben wir von der Verwaltung nichts Eigenes in diese Richtung gehört, nicht einmal zum aktuellen Sachstand. Wer schläft also hier?“, so CDU-Bürgermeisterkandidat Thomas Barth. Auch in seiner Einschätzung einer falschen Informationspolitik sieht er sich bestätigt: „Die Verwaltungsspitze sagt nicht die Wahrheit, wenn sie behauptet, dem Verbandsgemeinderat habe in seiner Sitzung am 10.12. ein Vertragswerk vorgelegen.“ Im Gegenteil: Da dies nicht der Fall war, beantragte die CDU die Vertagung, „bis der fertige Vertrag von der EDG der Ortsgemeinde Ober-Olm vorgelegt wird und diese hierüber entschieden hat“, so die Niederschrift zu dieser Sitzung. „Da Spiegler und Malkmus deren Inhalt anscheinend nicht kennen, frage ich mich schon wieder, wer da schläft!“, so Barth weiter.

Auch in der Ober-Olmer Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember lag der Vertrag nicht vor. Deshalb wurde im Ortsgemeinderat die Aushandlung des Vertrages der Verwaltung übertragen; der Vertrag soll vor endgültigem Abschluss mit allen Ratsfraktionen nochmals besprochen werden. Ein ausgearbeiteter detaillierter Vertragsentwurf hat bisher keines der Gremien von Orts- und Verbandsgemeinde zu Gesicht bekommen.

Den Gremien der Ortsgemeinde liegt derzeit als einzige Information über das Projekt eine Beschlussvorlage der VG-Verwaltung vom November 2009 vor. Auffällig dabei: Neben einem 250 kW starken Holpellets-Verbrennungskessel soll ein mit 450kW Leistung fast doppelt so großer Heizölkessel zwecks Abdeckung des „Spitzenbedarfs“ installiert werden.

Wendelin Schultheis, CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Ober-Olm, und Martin Senne, Vorsitzender der CDU-Ortsverbandes, sehen bei der geplanten Verbrennungsanlage in Ober-Olm weder die Umweltfreundlichkeit des Projektes noch die Wirtschaftlichkeit hinreichend geklärt: „Sollen 10.000l fassende Heizöltanks aus Kunststoff wirklich ökologisch sinnvoll sein? Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen sieht für mich anders aus“, so Schultheis. Die geplante Anlage verbrauche dabei viel Platz im Bauhof der Ortsgemeinde. Zudem sollen die rund 230.000 € an Bundessteuermitteln direkt an die Bau- und Betreiberfirma EDG fließen. „Wird da Steuergeld etwa sinnlos verbrannt?“, fragt sich Senne nachwievor.

Auch CDU-Bürgermeisterkandidat Thomas Barth fühlt sich in seiner Haltung angesichts der neuen Äußerungen Spieglers bestätigt: „Das Projekt sollte wohl noch möglichst schnell vor der Bürgermeisterwahl durchgezogen werden, ohne wirkliche Alternativen oder Planungsdetails erörtern zu wollen. Und da ist sie wieder, die unzureichende Informationspolitik der Verwaltungsspitze. Energie- und Klimapolitik als Chefsache sehen für mich anders aus.“